Telegraphische Nachrichten.

Petersburg, 22. Febr. Das „Petersb. Journal" erinnert gegenüber der Rede Skobeleff's daran, daß der Kaiser bei seiner Thronbesteigung eine Politik angekündigt habe, welche den Traditionen und historischen Freundschaften treubleibend, eine wesentlich friedliche und der ökonomischen, bürgerlichen und socialen Entwickelung des Landes gewidmete sein werde; Rußlands Politik werde deshalb unzweifelhaft eine dieser von höchster Stelle bei so feierlicher Gelegenheit verkündeten Willensmeinung entsprechende bleiben.

London, 21. Febr. Der Antrag Labouchere's, Bradlaugh's Sitz für vakant zu erklären und die Neuwahl eines Deputirten für Northampton anzuordnen, wurde im Unterhause mit 307 gegen 18 Stimmen abgelehnt. Bradlaugh schreitet hierauf zum Tische, verliest und unterschreibt den Eid, indem er erklärt, er habe den Eid geleistet und werde seinen Sitz einnehmen. Der Sprecher fordert Bradlaugh auf, sich hinter die Barre zurückzuziehen. Bradlaugh gehorcht, nimmt dann jedoch seinen Sitz ein. Der Sprecher macht Bradlaugh nochmals darauf aufmerksam, daß er sich zurückziehen müsse. Churchill stellt den Antrag, zu erklären, daß ein Sitz vacant sei, da Bradlaugh seinen Sitz ohne vorherige Eidesleistung eingenommen habe, und weist gleichzeitig auf die dem Hause durch das Betragen Bradlaugh's zugefügte Beleidigung hin. Der Premier Gladstone ist der Ansicht, daß es besser sei, die Discussion hierüber auf morgen zu vertagen, womit sich das Haus schließlich einverstanden erklärt.

Bukarest, 21. Febr. In der heutigen Sitzung der Deputirtenkammer befragte Pantatzi Ghica die Regierung über ihre Ansicht bezüglich der Rede des Generals Hitrovo, welcher, nachdem er Oesterreich angegriffen, behauptete, daß Rumänien den Slawen gehöre. Der Minister des Auswärtigen, Statesco, erwiderte unter dem lebhaften Beifall der Liberalen, die Regierung könne hierauf nur antworten, daß Rumänien den Rumänen gehöre.

Deutsches Reich.

○ **Berlin,** 21. Febr. Unmittelbar nach ihrer Einberufung ist den Mitgliedern des Volkswirthschaftsraths der von dieser Stelle aus gemeldete Entwurf einer Subhastationsordnung zugegangen. Nicht nur hieraus allein läßt sich der Schluß ziehen, daß dieser Körperschaft diesmal in ihrer Session keine Reichs-, sondern nur preußische Gesetze vorgelegt werden. Fürst Bismarck hatte vor Weihnachten, als er im Reichstage für die Bewilligung der Forderung für einen deutschen Volkswirthschaftsrath eintrat, angedeutet, daß die Reichsregierung bei einer etwaigen Ablehnung des Titels durch den Reichstag nöthigenfalls den preußischen Volkswirthschaftsrath einberufen und durch Delegirte der übrigen Bundesstaaten verstärken könnte. Wie verlautet, sind die Bundesregierungen bisher weder zur Abordnung von Delegirten aufgefordert, noch sonst von der Einberufung des Volkswirthschaftsraths und seinen Aufgaben unterrichtet worden. Es ist deshalb nicht mehr zweifelhaft, daß die Vorberathung der in Arbeit befindlichen Reichsgesetze einer späteren Zeit vorbehalten bleibt. Was übrigens die Vertheilung der Subhastationsordnung schon jetzt anlangt, so wird darauf aufmerksam gemacht, daß Fürst Bismarck in seiner Eröffnungsrede am 27. Januar 1881 im Volkswirthschaftsrathe betonte, daß es sich künftig vielleicht empfehlen würde, die der Berathung zu unterstellenden Vorlagen den Mitgliedern einige Zeit vor der Einberufung zuzusenden.

* **Berlin,** 22. Febr. Der gestrige Fastnachtsball im königlichen Schlosse verlief in glänzender Weise. Anwesend waren der Kaiser, die Kaiserin, der Kronprinz mit der Kronprinzessin, Prinzeß Friedrich Karl, Erbprinz und Erbprinzeß von Meiningen, Prinz und Prinzeß von Hohenzollern. Die Botschafter waren sämmtlich erschienen; auch Graf Moltke war anwesend und wurde von der Kaiserin gleich bei ihrem Eintritt sehr freundlich begrüßt. Zum ersten Male war der Weiße Saal mit elektrischem Licht beleuchtet, das von einer Oeffnung in der Mitte des Saales seinen Ausgang nahm. Das elektrische Licht konnte jedoch kaum gegen die vielen Hunderte von Kerzen ankämpfen. — Die Kaiserin war am Montag in einer Vorlesung der Evangelischen Allianz anwesend. — Am 5. März d. J. feiert der deutsche Gesandte in der Schweiz, General der Infanterie v. Roeder, sein 60jähriges Dienstjubiläum. Derselbe trat im Jahre 1822 in das erste Garde-Regiment ein und feierte im Jahre 1872 sein fünfzigjähriges Dienstjubiläum.

Die Fortschrittspartei hat den bereits angekündigten Antrag nunmehr eingebracht. Derselbe lautet:

Das Haus der Abgeordneten wolle folgendem Gesetzentwurf seine Zustimmung ertheilen:

Der Absatz III des § 2 der Verordnung vom 2. März 1868 (Gesetzsamml. pro 1868 vom 3. März 1868 Nr. 6996) und vom 16. Febr. 1869 (Nr. 7325), betr. die Beschlagnahme des Vermögens des Königs Georg, wird aufgehoben. An dessen Stelle tritt folgende Bestimmung:

„Aus den in Beschlag genommenen Objecten und deren Revenüen sind, mit Ausschließung der Rechnungslegung an die Erben des Königs Georg, die Kosten der Beschlagnahme und der Verwaltung zu bestreiten. Die hiernach sich ergebenden Ueberschüsse sind dem Vermögensbestande zuzuführen."

Dieses Gesetz tritt mit dem 1. April 1882 in Kraft.

Anmerkung. Absatz III des § 2 der Verordnung vom 2. März 1868 lautet gegenwärtig: „Aus den in Beschlag genommenen Objecten und deren Revenuen sind, mit Ausschließung der Rechnungslegung an den König Georg, die Kosten der Beschlagnahme und der Verwaltung, sowie der Maßregeln zur Ueberwachung und Abwehr der gegen Preußen gerichteten Unternehmungen des Königs Georg und seiner Agenten zu bestreiten. Verbleibende Ueberschüsse sind dem Vermögensbestande zuzuführen."

Obiger Antrag bezweckt somit die Zurücknahme derjenigen Vollmacht, welche in den Worten von „sowie bis Agenten" enthalten ist.

Wie die „Nat.-Ztg." schreibt, wird der „deutsche Schulverein", welcher sich zum Schutze der unterdrückten deutschen Schulen Ungarns, namentlich Siebenbürgens, gebildet hat und eine erhebliche Anzahl deutscher Gelehrter, zum Theil von weltberühmten Namen, zu seinen Mitgliedern zählt, demnächst mit einer Erklärung hervortreten, um den Nachweis zu führen, daß die Behauptungen des ungarischen Ministers Tißza, wonach die thatsächlichen Verhältnisse bezüglich der deutschen Schulen in Ungarn zu keinen Klagen Anlaß geben und die Anführungen des deutschen Schulvereins übertrieben seien, durch die Thatsachen widerlegt werden.

* Die Forstcandidaten, welche das forstliche Staatsexamen bei dem nächsten Termin abzulegen wünschen, haben, wie die Forst-Oberexaminations-Commission bekannt gemacht, ihre Meldung bis spätestens zum 15. März einzureichen.

* Der socialdemokratische Reichstagsabgeordnete Dietz in Stuttgart wurde bekanntlich bei seiner Verhaftung beschuldigt, einen verbotenen Kalender vertrieben zu haben. Wie jetzt aus Stuttgart gemeldet wird, ist der verbotene Kalender „Omnibus" wieder freigegeben worden. Die ganze Verhaftung stellt sich damit als eine sehr merkwürdige Episode dar.

Preußischer Landtag.

Herrenhaus.

5. Sitzung vom 21. Februar.

Das Haus setzte heute die Berathung über das Gesetz, betr. die Fürsorge für die Wittwen und Waisen der unmittelbaren Staatsbeamten fort mit dem § 24, welcher die Lehrer an den Staatsunterrichtsanstalten von diesem Gesetz ausschließen will; es soll eine besondere Vorlage darüber erfolgen. Die Commission beantragte, diesen Paragraphen zu streichen.

Für diesen Antrag traten Geh.-Rath Bredt, Prof. Beseler und Graf Zieten-Schwerin ein.

Die Oberbürgermeister Becker (Düsseldorf) und Hache (Essen) stellten sich auf den Standpunkt der Vorlage, weil man jeden Unterschied zwischen den staatlich angestellten und den Gemeindelehrern vermeiden müsse; sie hofften, daß die Regierung bald eine Vorlage über die Regelung der Frage für beide Kategorien von Lehrern einbringen werde.

Finanzminister Bitter stellte eine solche Vorlage für die nächste Session in Aussicht.

Oberbürgermeister Brüning (Osnabrück) wünschte die Fürsorge für die Wittwen und Waisen auch der Gemeindelehrer auf die Staatskasse zu übernehmen.

Das Haus genehmigte den § 24 mit ziemlich bedeutender Mehrheit; ebenso das Gesetz im Ganzen.

Es folgte die Berathung des Gesetzentwurfs betr. die Aenderung des Pensionsgesetzes.

Die Aenderung des § 8, wonach die Pension nach dem 10. Dienstjahre $^{15}/_{60}$ (statt bisher $^{20}/_{60}$) des Diensteinkommens betragen und alljährlich um $^{1}/_{15}$ (statt bisher $^{1}/_{20}$) steigen soll bis $^{45}/_{60}$ des Einkommens, wurde genehmigt.

Der § 30 sollte dahin geändert werden, daß bei nicht richterlichen Beamten nach vollendetem 40. Dienstjahre eine unfreiwillige Pensionirung eintreten kann. Gegen diese Bestimmung erklärten sich Graf zur Lippe, v. Bernuth und Strückmann, für dieselbe v. Winterfeld und der Finanzminister Bitter.

Das Haus nahm dieselbe mit 41 gegen 36 Stimmen an.

Schluß $4^{1}/_{4}$ Uhr. Nächste Sitzung Mittwoch 1 Uhr. (Kleinere Vorlagen.)

Ausland.

Wie aus Rom gemeldet wird, soll die italienische Regierung beabsichtigen, ihren Vertrag mit der Regia zu kündigen und nach Ablauf desselben den Tabakverschleiß wieder in die eigene Hand zu nehmen. — In der Engelsburg wurden zwei Franzosen, welche als Fremde Sehenswürdigkeiten daselbst besuchten, von einem Lombarden öffentlich geohrfeigt, weil sie König Humbert herausforderend beschimpften. Die Presse, einstimmig den Lombarden lobend, räth, jeden französischen Uebermuth künftig derart abzufertigen.

Aus Paris wird der „N. Ztg." geschrieben, daß Skobeleff vor seiner Unterredung mit den serbischen Studenten eine Zusammenkunft mit Gambetta hatte. Die Mittheilungen über den Inhalt dieser Unterredung dürften sich als leere Conjekturen erweisen.

Einem großen Theile der englischen Presse gilt Skobeleff als ein Reisesendling moskowitischer Comite's, um den Kaiser und das officielle Rußland gegen ihren Willen in Krieg zu verwickeln. Der Kaiser sei wegen der Danziger Reise und der Anlehnung an Deutschland in Moskau in Ungnade gefallen, wie der Brief des Metropolitans von Moskau zeige. Der „Daily Telegraph" glaubt sogar, daß Skobeleff's Worte: Der Fremdling ist überall! sich auf die kaiserliche Familie beziehen können, in deren Adern kein Tropfen russischen Blutes fließe. Die „Times" berichtet aus Paris: Der Großfürst Konstantin sagte, bei Gelegenheit der Eröffnung der russischen Gemäldeausstellung, von Skobeleff: er zeigt, daß jemand Held auf dem Schlachtfeld und Narr in der Politik sein kann.

Halle, den 22. Februar.

— Die Straßenbahncommission hat in ihrer gestrigen Sitzung die Lage der Linien nochmals Punkt für Punkt revidirt und damit ihre eigentliche Aufgabe beendet. Die eingesetzte juristische Redactionscommission wird nun den Vertragsentwurf nochmals prüfen und die Vorlage dann vom Magistrate der Stadtverordnetenversammlung vorgelegt werden. Wenn nicht unvorhergesehene weitere Verzögerungen eintreten, ist nach Lage der Sache anzunehmen, daß die Ausschreibung schon im März, der Beginn des Baues selbst etwa im Mai erfolgen kann. Ein thatkräftiger Unternehmer wird die Herstellung der Bahn leicht in Vierteljahresfrist bewirken.

— Die Specialcommission für die Vorberathung eines neuen Ortsstatutes für Anlegung und Veränderung von Straßen und Plätzen im Stadtkreise Halle tritt nächsten Dienstag, nachdem der Entwurf des Statuts jetzt fertig vorliegt, mit der Baucommission zu einer combinirten Sitzung zusammen.

Wissenschaft. Kunst. Literatur.

— Professor Siemering in Berlin arbeitet gegenwärtig an dem für die Stadt Philadelphia bestimmten Washington-Denkmal. Für die Herstellung desselben ist ein Zeitraum von zehn Jahren in Aussicht genommen. In demselben Atelier gehen ihrer Vollendung eine lebensgroße, vorzüglich gelungene Büste Langenbecks und das für Eisleben bestimmte Lutherdenkmal entgegen.

— Das Graefe-Denkmal in Berlin wird, wie nunmehr festgesetzt, am 20. Mai, dem Geburtstage des Verewigten, unter entsprechenden Feierlichkeiten enthüllt werden.

Vermischtes.

— [Auf dem vom kronprinzlichen Paare kürzlich gegebenen Ballfeste] befand sich bekanntlich auch Prof. Mommsen, welchen der Kronprinz mit den Worten anredete: „Sie haben also eine Rede gehalten?" Mommsen bezog diese Frage auf die in Charlottenburg von ihm gesprochenen Worte, die ihm eine Anklage wegen Bismarck-Beleidigung zugezogen haben, und er erwiderte: „Ich kann jedes Wort dieser Rede vertreten, es ist Alles der Wahrheit entsprechend und darf ich die Verantwortlichkeit nicht scheuen."

— [Von einer neuen Katastrophe auf der Insel Chios] berichtet das „Frkf. Journ." Ein furchtbares Feuer zerstörte den weitaus größten Theil der nach dem bekannten Erdbeben in der Eile hergerichteten Baracken. Die unglücklichen Insulaner sind abermals obdachlos.

Die beiden berühmtesten Colossalstatuen des alten Griechenlands.

Wir staunen über die Menge der prachtvollen Tempel und kunstreichen Statuen des alten Griechenlands und vergessen darüber, wie winzig klein die Staaten waren, welche solche Kunstwerke herstellen ließen. Manche bestanden nur aus einer Stadt und deren Gebiete. Athen, wo jeder Bürger wehrpflichtig war, konnte den 100,000 Persern bei Marathon nur 9000 streitbare Bürger entgegenstellen und besaß zur Zeit der höchsten Blüthe nur 20,000 freie Bürger. Trotzdem vermochten es Perikles und Kimon, binnen 20 Jahren Athen mit Prachtbauten von Tempeln und öffentlichen Gebäuden, mit Statuen u. s. w. zu schmücken, deren Trümmer wir heute noch als großartige Meisterwerke bewundern. Was können Hamburg, Bremen und Frankfurt a. M., unsere kleinen und größeren Fürstenthümer und Königreiche den Kunstwerken Korinths, Aegina, Ephesus, Delphi, Olympia u. s. w. gegenüberstellen? Bei solcher Berechnung empfinden wir recht schmerzlich unsere Armuth. Der Stadt Athen kostete der Treppenaufgang von der Unterstadt nach der Hochstadt (Akropolis), wo die Nationalheiligthümer standen, und bis zum Eingangsthor (Propyläen) zur Akropolis $9^{1}/_{2}$ Mill. M., das Goldgewand der Schutzgöttin Athene 210,000 M. Denn dort oben stand neben dem 64 Fuß hohen Tempel des Parthenon die 70 Fuß hohe Riesengestalt der Stadtgöttin mit goldglänzendem Helm, den Schild an der Seite, den Speer in der Hand, dessen funkelnde, weithin sichtbare Spitze den Schiffern als Merkzeichen diente.

Den Athenetempel Parthenon schmückte Phidias mit einer kunstvollen Statue der Göttin. Sie trug ein goldenes Gewand, welches man abnehmen konnte und alljährlich wog, wogegen die Fleischtheile aus Elfenbein gemacht waren, welches man damals dem Golde gleichschätzte. Auf dem goldenen Helm lag als Knopf eine Sphinx, wogegen Greife die Sturmbänder des Helms hielten, und die ausgestreckte rechte Hand der Athene eine 6 Fuß hohe Siegesgöttin trug, welche ihr zueilte, in der rechten Hand einen goldnen Siegeskranz haltend. Als Augen waren Edelsteine eingesetzt, Kleid und Waffen von Gold. Der Schild, an ihre Füße angelehnt, zeigte, wie der Rand der Sandalen, eine Reihe von eingemeißelten Reliefbildern, und den Buckel des Schildes bildete ein Gorgonenhaupt, um welches herum in Kreisen die Amazonenkämpfe dargestellt waren, wogegen man am innern Rande die Kämpfe der Götter mit den Giganten sah.

Diese Statue hat sich bis 375 v. Chr. erhalten, von da ab weiß man nicht, wo sie geblieben ist. Man kennt sie also nur aus Beschreibungen griechischer Schriftsteller, aus bruchstückweise erhaltenen Nachahmungen und Medaillen oder Münzen, die aber nicht übereinstimmen.

Viel besprochen wird der panhellenische Zeus, den Phidias schuf, um ihn im Tempel zu Olympia als Spender des Sieges bei den berühmten Spielen aufzustellen. Der 42 Fuß hohe Gott saß auf einem Throne als Sinnbild der ewigen Macht und Herrlichkeit der Gottheit. Die nackten Theile des Gottes, sein Oberkörper und die Siegesgöttin auf seiner Hand, bestanden aus Elfenbein, der weite Mantel, der die linke Schulter, den Arm und Unterkörper bedeckte, aus bunt emaillirtem Golde, Haarlocken und Fußsohlen aus Gold, und der Siegeskranz auf dem Haupte aus grün emaillirtem Golde. Vor seinen Füßen saßen die Richter, welche an die olympischen Sieger einen Oelbaumkranz als Preis vertheilten. Als der Eroberer Griechenlands, Aemilius Paulus, diesen Zeus sah, ergriff ihn die Erhabenheit der idealen Gestalt so sehr, daß er ihm ein Opfer brachte, wie es nur dem capitolinischen Jupiter gebührte.

Diese Statue war ein Museum von Kunstwerken. In der Linken trug sie senkrecht ein Scepter mit einem Adler als Knopf und mit buntglänzenden Buckeln der Länge nach beschlagen, wogegen in der ausgestreckten Rechten eine dem Gott zueilende, geflügelte Siegesgöttin stand, die ihm den Siegeskranz brachte. Der Thron ruhte auf vier Pfeilerfüßen und vier Stützen des Sitzes, und Querbalken verbanden die Pfeilerfüße. Ein teppichartiger Vorhang umschloß den unteren Theil der Pfeiler, war mit Figurengruppen bemalt, auf der Vorderseite jedoch dunkelblau angestrichen, damit sich der goldene Mantel und die weißen Füße scharf abhoben. Den oben genannten Querbalken hatte man als Schmuck benutzt, indem man ihn mit Reliefs und Friesen zierte. Die acht Figuren der Vorderseite stellten die acht Kampfarten dar, an den drei übrigen Seiten sah man die Kämpfe des Herkules und Theseus mit den Amazonen in je 9—10 Rundbildern, wogegen an den Pfeilerfüßen unten je zwei, oben je vier Siegesgöttinnen schwebten. Darüber war an den Schwingen des Sitzbrettes friesartig dargestellt, wie Apollo und Artemis die Kinder der Niobe erschießen. Die Armlehnen stützten sich vorn auf Sphinxe, welche Thebanerknaben unter sich hatten, und an der Rückenlehne waren die Gruppen der Horen und Charitinnen eingeschnitzt.

Auch Schemel und Unterlage des Thrones blieben nicht ohne Schmuck, der sich gleichfalls auf Zeus als den weltbeherrschenden, Segen und Gedeihen spendenden Gott bezogen. Liegende Löwen vertraten die Stelle der Füße am Schemel, dessen Rand die Amazonenschlacht des Theseus schmückte, während an der breiten Stufe der Unterlage die Geburt der Aphrodite und ihre Begrüßung durch die Götter, auf den Seiten die aufsteigenden Mond- und Sonnengottheiten abgebildet waren. Erhabenheit, Hoheit und milder Ernst sprachen aus den Zügen des Zeus, der, wie die Sage erzählt, auf das Gebet des Phidias durch einen Blitz das Zeichen seiner Zufriedenheit mit seiner Abbildung gab. Im Alterthum galt diese Statue für das Vollkommenste, was je Künstlerhand erschuf. Als nach 60 Jahren das Elfenbein aus den Fugen ging, stellte es ein Künstler wieder her. Da brannte 408 n. Chr. der Tempel nieder, hörten die Spiele auf und ist die Riesenstatue verschwunden. Irrthümlich wird berichtet, dieselbe sei nach Konstantinopel geschafft und dort mit einem Palaste im Jahre 475 verbrannt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18820223029/fragment/page=0001

— [Zum dritten deutschen Bundesgesangsfeste], welches bekanntlich in diesem Jahre in Hamburg stattfindet, waren bis zum 11. d. bei dem Centralausschusse von 31 Einzelbünden zusammen 5940 Sänger angemeldet; mit den 710 Hamburg-Altonaer Sängern ergiebt das bisher als zur Theilnahme angemeldet 6650 Sänger. Die noch restirenden 25 Bünde und Einzelvereine im Auslande sind mit wenigen Ausnahmen von geringerer Mitgliederzahl. Man rechnet im Ganzen auf eine Betheiligung von ca. 8000 Sängern. Als sehr erfreulich wird es bezeichnet, daß namentlich süddeutsche, österreichische und sächsische Bünde sich mit verhältnißmäßig starker Betheiligung angemeldet haben, die sich also durch die weite Reise nicht haben abschrecken lassen. — Für das Gelingen des Festes ist es noch dringend zu wünschen, daß die bisher säumigen Bünde — und wie sich aus der geringen Zahl der bisher bezogenen Festhefte schließen läßt, sind es deren nicht wenige — recht bald tüchtig an das Ueben der zum Theil gar nicht leichten für Mannchor aber sehr wirkamen Festgesänge begeben.

— [Ein verheerendes Feuer] brach am Sonnabend in Haverhill, Mass., aus, durch welches 402 Schuhfabriken, über 200 andere Geschäfte, sowie eine Anzahl anderer Gebäude und mehrere Banken eingeäschert wurden. 2500 Arbeiter sind plötzlich brotlos und eine Menge von Familien obdachlos geworden. Der angerichtete Schaden wird auf 2 Millionen Dollars veranschlagt. Während des Brandes verloren mehrere Menschen ihr Leben und 35 Personen trugen Verletzungen davon. Die Hauptindustrie von Haverhill ist die Schuhfabrikation und fast sämmtliche Fabriken sind zerstört worden.

— [Wie man aus deutschen Eiern dänische macht.] Der Hannov. Landw. Ztg. schreibt man aus Flensburg: In letzterer Zeit werden im nördlichen Schleswig Eier aufgekauft, die über Kopenhagen nach England versandt werden. Es könnte auffallen, daß diese Sendungen diesen Weg einschlagen und nicht über Hamburg gehen; wenn man aber sieht, daß die letzten Marktberichte von Newcastle on Tyne und Manchester „dänische Eier" zu 9 Schilling, „deutsche" dagegen zu 7 Schilling 6 Pence pro 120 Stück notiren, so begreift man die Sache, indem die Eier dank ihrer Reise durch Dänemark dänisch werden. In Betreff der Meiereiproducte wird ja allerdings die Ueberlegenheit der dänischen Landwirthe eingeräumt; daß nun auch unsere Hühner in ihrer Production den dänischen nachstehen, dürfte aber doch neu sein.

— [Ueber eine Schlägerpaukerei] wurde am 20. Dec. v. J. vor der Strafkammer des Mannheimer Landgerichts verhandelt; beide Betheiligte wurden, entgegen einer Entscheidung des Reichsgerichtes, freigesprochen. Bei dieser Gelegenheit brachte der großherzogl. Bezirksarzt Dr. Knauff in Heidelberg, der in der Verhandlung als Medicinalreferent ein Gutachten abgab, zur Sprache, daß seit 1848 auf der Hirschgasse in Heidelberg allein 11,174 Schlägerduelle ausgefochten worden sind, von denen eins den Tod eines Paukanten herbeigeführt hat! Berechnet man die Zahl der Tage, welche seit 1848 verflossen sind, auf rund 12,000, so ergiebt sich hiernach beinahe auf jeden Tag, Sonn- und Feiertage, sowie Ferien eingerechnet, eine Paukerei. Wie viel mag da wohl von den Betheiligten studirt worden sein?

— [Der arme Luther.] Ein Bahnzug, dessen Locomotive man „Luther" genannt hatte, kam plötzlich ins Stocken. Ein Reisender bemerkte: „Nun, was ist das? Der Luther war doch ein Mann des Fortschritts, und hier will er nicht vorwärts." — Sogleich rief ein Berliner: „Ja, der Luther ist hier gerade in dem Moment ufsefaßt, wo er sagt: Hier stej' ich, ich kann nicht anders, Jott helfe mich! Amen."

Vereine und Versammlungen.

Congreß deutscher Landwirthe.

(Original-Bericht der Saale-Zeitung.)

(Fortsf. aus dem Hauptblatte.)

II. # Berlin, 21. Febr.

Herr Frhr. v. Mirbach-Sorquitten nahm nun das Wort über das Thema: „Solidarhaft oder Theilhaft in Bezug auf unsere landwirthschaftlichen Verhältnisse?" Er stellte folgende Resolution:

„Der Congreß deutscher Landwirthe erachtet die gesetzliche Zulassung von Genossenschaften mit „beschränkter" Haftung neben den bestehenden Genossenschaften mit unbeschränkter Haftung im Interesse der deutschen Landwirthschaft für dringlich erwünscht."

Der Redner gab zunächst einen kurzen Ueberblick über die Vorgänge auf dem Gebiete des Genossenschaftswesens seit Jahresfrist. Schon im Reichstage habe er den vorstehenden Antrag eingebracht, sich auch mit dem Vater des Genossenschaftswesens Herrn Schultze-Delitzsch in Verbindung gesetzt und auch dessen Zustimmung, aber nicht die seiner Fractionsgenossen, gefunden. Herr Dr. Lasker habe im Reichstage gegen diesen Antrag mit einer Unkenntniß gesprochen, die ihm, dem praktischen Juristen, doch sonst nicht eigen sei. Genossenschaften mit unbeschränkter Haftpflicht brächten jedes einzelne Mitglied in Gefahr. Es könnten kleine Genossenschaften gebildet werden, die mit einem Vermögen von 2—3000 Thalern arbeiteten, dem kleinen Bauer sei zu Zeiten mit geringen Summen geholfen, müsse er sich diese vom Wucherer besorgen, so sei dies häufig gleichbedeutend mit seinem Ruin. Redner schließt mit dem Antrage, diese Resolution dem Herrn Reichskanzler zu überweisen.

Herr Ehrenfried Hessel stimmt dem Herrn Referenten in allen Punkten zu und bemerkt noch, durch Bildung von Genossenschaften könne der Wucher aus der Welt geschafft werden.

Hierauf wurde der Vorstand für den nächsten Congreß gewählt und schloß der Vorsitzende den XIII. Congreß deutscher Landwirthe mit einem dreifachen Hoch auf Se. Majestät den deutschen Kaiser, König von Preußen.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

* Frankfurt a/M., 21. Febr. (Telegr.) Der Aufsichtsrath des Frankfurter Bankvereins beschloß in seiner heutigen Sitzung, nach weiterer Abschreibung am Bankgebäude die Dividende pro 1881 auf 7 Proc. festzusetzen.

* New-York, 20. Febr. (Telegr.) Weizen-Verschiffungen der letzten Woche von den atlantischen Häfen der Vereinigten Staaten nach England 70,000, do. nach dem Continent 45,000, do. von Kalifornien und Oregon nach England 60,000, do. do. nach dem Continent 10,000 Qrtrs.

— Die Bestellung der Postsendungen durch Eilboten betreffend. Für die Bestellung der Postsendungen durch Eilboten treten vom 1. März ab folgende Bestimmungen versuchsweise in Kraft. Bei Vorausbezahlung des Eilbestellgeldes für Sendungen nach Landorten kommt wie bei Telegrammen eine Gebühr von 80 Pf. für Briefe, Postanweisungen und Geldbriefe, dagegen für Packete eine solche von 1 M. 20 Pfg. ohne Unterschied der Entfernung zur Erhebung. Für die Eilbestellung im Ortsbezirk der Postanstalten kommt im Fall der Vorausbezahlung die seitherige Gebühr von 25 Pf. für alle Gegenstände außer den Packeten, für letztere der Satz von 40 Pf. zur Anwendung. Ist das Eilbestellgeld nicht im Voraus entrichtet, so hat der Empfänger, wenn er die Sendung annimmt, das volle Botenlohn zu zahlen. Den Eilboten werden Geldbriefe und Werthpackete bis zum angegebenen Werth von 400 M., Postanweisungsbeträge ebenfalls bis zur Höhe von 400 M. mitgegeben. Eilpackete im Gewicht von mehr als 5 Klgr. werden nur insoweit abgetragen, als die Postanstalt am Bestimmungsort es für angängig erachtet. Bei Vorausbezahlung des Eilbestellgeldes ist unter dem die Eilbestellung verlangenden Vermerk der Zusatz „Bote bezahlt" zu machen.

— Der Verwaltungsrath der Preußischen Immobilienbank wird der am 10. März stattfindenden Generalversammlung vorschlagen, eine neue 20procentige Einzahlung auf die bisher mit 60 Proc. eingezahlten Actien einzufordern und dann den Nominalbetrag der Actien von 500 M. auf 400 M. abzustempeln.

— Dividende. Hannover'sche Bank 5½ %, Leipziger Creditbank (e. G.) 10 %, Dortmunder Bankverein 6½ %, Kölnische Unfallversicherungs-Gesellschaft 4 %.

— Eisenbahn-Einnahmen im Januar. Altona-Kiel 71,526 M. = 16,3 % mehr als 1881. — Braunschweigsche Eisenbahn 716,589 M. (+ 9157 M.)

Magdeburg, 21. Febr. Landweizen 230—236 M., Rauhweizen 210—222 M., Roggen 178—186 M., Chevaliergerste 180 bis 203 M., Landgerste 165—175 M., Hafer 160—174 M. per 1000 Kilogr. — Kartoffelspiritus. Locowaare rege gefragt. Termine fest Loco ohne Faß 49,2—49,3 M., pr. Februar und März-März 50 M., pr. April-Mai 50,7 M., pr. Mai-Juni 51,0 M., pr. Juni-Juli 51,8 M., pr. Juli-Aug. 52,8 M., pr. Aug.-Sept. 54,0 M. pr. 10,000 % mit Uebernahme der Gebinde à 4 M. pr. 100 Liter. — Rübenspiritus fest. Loco 48 M.

Magdeburger Börse, 21. Febr. (Exclusive ab Station bei Posten aus erster Hand.) Crystallzucker I. 36,00—37,00 M., Kornzucker von 96 Proc. 31,70—32,20 M., desgl. von 95 Proc. 30,70—31,20 M. Rohzucker, Kendenz matt. Raffinade 40,50 M. Melis 39,50—40 M. Gem. Raffinade 38,25—39,— M. Gem. Melis I. 37—37,75 Tendenz fest.

Die Aeltesten der Kaufmannschaft.

* **Danzig**, 21. Febr., Nachm. (Telegr.) Getreidemarkt. Weizen loco behauptet, Umsatz 800 Tonnen. Bunt und hellfarbig, mehr oder weniger ausgewachsen 189,00 bis 203,00, hellbunt 207,00 bis 215,00, hochbunt und glasig 215,00 bis 220,00, pr. April-Mai Transit 209,00, pr. Mai-Juni Transit 211,50. Roggen behauptet, loco inländ. pr. 120 Pfd. 156,00, polnischer oder russischer Transit 142,00—150,00. Roggen pr. April-Mai Transit 151,00, do. pr. Mai-Juni Transit 152,00. Kleine Gerste loco 135,00. Große Gerste loco 143,00. Hafer loco 115,00. Erbsen loco 122,00 bis 140,00. Spiritus pr. 10,000 Liter % loco 43,00.

* **Königsberg**, 21. Febr., Nachm. (Telegr.) Getreidemarkt. Weizen ruhig. Roggen unverändert, loco 121/122 pfd. 2000 Pfd Zollgewicht 153,75, pr. Frühjahr 159,00, pr. Mai-Juni 160,00. Gerste still. Hafer ruhig, loco inländischer 132,00, pr. Frühjahr 130,00. Weiße Erbsen pr. 2000 Pfd. Zollgewicht 146,50. Spiritus pr. 100 Liter 100 Proc. loco 45,00, pr. Frühjahr 47,00, pr. Mai-Juni 47,50.

* **Hamburg**, 21. Febr., Nachm. (Telegr.) Getreidemarkt. Weizen loco und pr. Termine ruhig. Roggen loco flau, auf Termine ruhig. Weizen pr. April-Mai 223,00 Br., 222,00 Gd., pr. Mai-Juni 223,00 Br., 222,00 Gd. Roggen pr. April-Mai 163,00 Br., 162,00 Gd., pr. Mai-Juni 160,00 Br. 159,00 Gd. Hafer still. Gerste matt. Rüböl still, loco 57,00, pr. Mai 57,00. Spiritus ruhig, pr. Febr. 40¼ Br., pr. März-April 40 Br., pr. April-Mai 40 Br., pr. Mai-Juni 40 Br. Kaffee fest, Umsatz 3000 Sack.

* **Wien**, 21. Febr. (Telegr.) Getreidemarkt. Weizen pr. Frühjahr 12,47 Gd., 12,50 Br. Hafer pr. Frühjahr 8,45 Gb., 8,50 Br. Mais pr. Mai-Juni 7,62 Gb., 7,65 Br.

* **Pest**, 21. Febr., Vorm. (Telegr.) Productenmarkt. Weizen loco fest, auf Termine lustlos, pr. Frühjahr 12,18 Gb., 12,22 Br., pr. Herbst 11,15 Gd., 11,20 Br. Hafer pr. Frühjahr 8,30 Gd., 8,33 Br. Mais pr. Mai-Juni 7,35 Gb., 7,38 Br.

Amsterdam, 21. Febr., Nachm. (Telegr.) Getreidemarkt. (Schlußbericht). Weizen pr. März 313, pr. Mai 312. Roggen pr. März 194, pr. Mai 191.

* **Liverpool**, 21. Febr. (Telegr.) Baumwolle. (Schlußbericht). Umsatz 8000 B., davon für Speculation und Export 500 B. Unverändert. Middl. amerikanische März-April-Lieferung 6 17/32, April-Mai-Lieferung 6 39/64, Mai-Juni-Lieferung 6 43/64, Juni-Juli-Lieferung 6¾ d.

Petroleum. * **Bremen**, 21 Febr., Nachm. (Telegr.) (Schlußbericht) ruhig. Standard white loco 7,20, pr. März 7,20, pr. April 7,35, pr. Mai 7,45 pr. Aug.-Dec. 8,10. Alles Br. — * **Antwerpen**, 21. Febr., Nachm. (Telegr.) Heute findet kein Getreide- und Petroleummarkt statt. — * **Hamburg**, 21. Febr., Nachm (Telegr.) Ruhig. Standard white loco 7,60 Br., 7,50 Gd., pr Febr 7,50 Gd pr Aug.-Dec. 8,20 Gd. — * **Stettin**, 21. Febr., Nachm. (Telegr.) Loco 7 65. — **Berlin**, 21. Febr, Nachm Ruhig. Raffinirtes (Standard white) pr. Ctr. m. Faß in Posten von 100 Ctr. Gekündigt — Ctr. Kündigungspreis — M. pr. 100 Kilogr. Loco —, pr. diesen Monat 24,5 M., pr. Febr.-März, u. per März-April 24 M., per April-Mai 23,8 bez., per Sept.-Oct. 24,6 bez.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 20. Februar.

Aufgeboten: Der Kaufmann W. Pläske und E. Schultze (Berlin und Delitzscherstr. 1). Der Dr med H. L. C. G. Seidel und E. A. Löfewitz (Halle und Leipzig). Der Schleifer G. R. H. Häger und Ch. L. Knösel (Schafstedt und Halle). Der Schlossermeister J. H. W. Ottelob und A. H. Henze (Kemberg und Könnern).

Eheschließungen: Der Arbeiter F. Hochbach und F. Rühlmann (Bauhof 4 und Jägerplatz 12). Der Handelsmann H. Taitza und H. Abromowicz (Leipzig und kl. Ulrichsstr. 4).

Geboren: Dem Obergärtner C. Strauß eine T. (Göllbergerweg 45). Dem Metalldreher C. Mickel eine T. (Mühlgraben 10). Dem Stellmacher A. Knauth ein S. (Mühlweg 30). Dem Schlosser A. Schmidt ein S. (Blücherstr. 3). Dem Schmied F. Gölicke ein S. (Thalgasse 1). Dem Kesselschmied C. Kuhn eine T. (Mühlrain 2). Dem Handschuhfabrikant H. Voigt Zw.-S. (Schmeerstr. 33). Dem Brauherrn G. Faldy ein S. (gr. Ulrichsstraße 49). Dem Locomotivführer W. Diedrich eine T. (Entb.-Institut). Dem Kutscher F. Fromme eine T. (Entb.-Institut).

Gestorben: Des Handarb. R. Grunert T. todgeb. (Moritzkirchhof 11). Eine unehel. T., 1 M. 14 T., Magen- und Darmkatarrh (Diemitz). Des Schmied O. Eilenberg S. Otto, 19 T., Atrophie (Magdeburgerstr. 29). Des Buchhändler F. Koch T. Else Marie, 5 M. 8 T., Basilarmeningitis (Augustastr. 9b). Des Tischler O. Illhardt T. Martha, 1 J. 4 M. 2 T., Luftröhrenkatarrh (kl. Märkerstr. 1). Des Steinhauer C. Friedrich T. Minna, 4 T., Schwäche (kl. Ulrichsstr. 13). Die Wittwe Albertine Höpfner geb. Eichler, 79 J. 11 M. 25 T., Altersschwäche (Mannischestr. 6). Die Wittwe Friederike Braune geb. Wipper, 77 J. 1 M. 12 T., Lungenemphysem (Geiststr. 30). Des Handschuhfabrikant O. Voigt Zw.-S., 5 und 11 Stunden, Schwäche (Schmeerstr. 33). Thekla Münich, 18 J. 1 M. 26 T., Gehirnschlag (Friedrichsstr. 17).

Meldungen vom 21. Februar.

Aufgeboten: Der Maurer H. Böhlert u. A. Merz (Leipzigerstr. 89 u. Brüderstr. 15).

Geboren: Dem Landbriefträger H. Polter ein S. (gr. Märkerstr. 19). Dem Handelsmann F. Brandt eine T. (Kuttelpforte 4). Dem Polizeidirector E. Hering ein S. (Franckestr. 6). Dem Tischler R. Rednner ein S. (gr. Wallstr. 16). Eine unehel. T. (Spitze 19). Dem Former L. Kretschmann eine T. (gr. Sandberg 6). Dem Schmied W. Strohbach eine T. (Ludwigstr. 5). Dem Maler P. Knappe ein S. (Mühlgraben 2). Dem Bäckermeister F. Beyer eine T. (gr. Steinstr. 23). Dem Korbmacher A. Vetter eine T. (Mittelwache 1).

Gestorben: Der Rentier Gottlieb Merkwitz, 61 J. 11 M. 5 T., Blutsturz (alte Promenade 16a). Die Wittwe Christine Garn geb. Klotz, 81 J. 84 J. 8 M. 27 T., Marasmus senilis (Brunoswarte 14).

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 21. bis 22. Febr.

Stadt Hamburg. Landwirth Marwitz u. Frau a. Quedlinburg; Hauptmann a. D. Kunckel a. Querfurt; Ingen. Renner a. München; Techn. Schmitter a. Hamburg; Pfarrer Bürkner a. Winkel; Kaufleute: Fleischhauer, Grabowski, Paradies, Beßky, Kühne u. Weiß a. Berlin; Eichwald a. Hörter; Hering a. Braunschweig; Hitzeroth a. Magdeburg; Spieß a. Dortmund; Zießenis a. Steinkrug; Neu a. Köln a. Rh.; Reil a. Stuttgart; Kramer a. Lüttich; Simon a. Frankfurt a. M.; Moskopf a. Fahr a. Rh.

Kronprinz. Oberst a. D. Wilhelmy a. Würzburg; Refer. Klebe a. Aachen; Rittergutsbes. Droege a. Solzen; stud. med.: Frankenberger, Brunner u. Neumann a. Berlin; Apotheker Schierholz a. Oldenburg; Gutsbes. Hagen a. Mannheim; Landwirth Heinemann a. Saarburg; Kaufleute: Forkel a. Nordhausen; Böninger a. Chemnitz; Ackermann a. Sorau; Schwichow a. Zwickau; Elbinghaus a. Geldern; Sickermann a. Hannover.

Stadt Zürich. Kaufleute: Leyler, Müller u. Hübner a. Berlin; Steinert a. Zeitz; Horich a. Sangerhausen; Balke a. Schmalkalden; Jacobson a. Leipzig; Müller a. Hannover, Fröhlich a. Hannover; Bandhauer a. Köln; Kunze a. Essen; Wolff a. Düsseldorf; Andersen a. Neustadt; Wolff a. Dresden.

(Fortsetzung folgt)

Ein geräumiger Laden wird pr. 1. April frei **gr. Steinstr. 72.**

Laden mit **Wohnung** zu vermiethen. Alles Näh. bei **K. Rickelt**, Markt 3.

Ein **Pferdestall mit Wohnung** wird Mitte der Stadt zum 1. April gesucht. Offerten unter **L. 411** durch die Exped. d. Ztg. erbeten.

Herrschaftl. Wohnung
Parkstraße 13, freundlich gelegen, für 900 M p. a. zu **vermiethen** u. sofort zu beziehen. Näheres durch Inspector **L. Wastig, Parkstraße 21, p.**

Gr. Steinstraße 64
(im Hellfron'schen Hause)
ist die **2. Etage** pr. 1. April oder 1. Juli zu vermiethen. Näheres bei **E. Salomon, Leipzigerstr. 4.**

Dessauerstraße 1
ist die **Bel-Etage** meines Hauses zum 1. Juli event. 1. Oktober an ruhige Miether zu vermiethen.
Alfred Richter.

Ein Reserve-Offizier sucht eine passende **Wohnung mit Kammer** auf 40 Tage, vom 1. März cr. ab.
Offerten sub **M. 412** an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Bernburgerstr. 9 ist 1 St. u. K. v. ruh. Leute ohne Kinder 1. April zu beziehen.

Die Wohnung **Brunnenstraße 27** Giebichenstein ist zu vermiethen mit oder ohne Garten. **W. Stöbe.**

Wohnungs-Gesuch.
Für eine ältere **Dame** wird eine geräumige **Wohnung** (Bel-Etage) an guter Lage gesucht.
Gefl. Offerten unter **O. 414** mit Angabe, wann dieselbe beziehbar, in der Exp. d. Ztg. niederzulegen.

Ein **gut möblirtes Zimmer** mit separaten Eingang ist an einen anständigen Herrn **sofort** oder **1. März** zu **vermiethen.**
Näheres **gr. Ulrichsstr. 11.** II Tr.

Mittl. Wohnung Dachrtbg. 13, 1 Tr.

Eine Stube, 18 Thlr., an eine einzelne Person zu vermiethen Barfüßerstr. 7.

Ein p. **Logis** mit 2 Stuben, Preis 32 Thlr, derm. **Griebel**, Sachsenburg.

Eine Wohnung,
1. Etage, best. aus 2 St, 3 Kamm., Küche und Zubehör per 1. April zu vermiethen **Mühlgraben 7.**

Niederlagen und **Ställe** zu verm. sofort od. Ostern zu beziehen. Näheres **Blücherstraße 6, 1.**

Kinderlose **Leute** suchen zum 1. April eine **Wohnung** im Preise v. 40—45 Thlr. **kl. Brauhausgasse 15**, 1 Treppe.

Eine **Wohnung**, nicht unter 5 Zimmern, nebst Zubeh. wird z. 1. April oder 1. Juli zu miethen gesucht. Adressen bitte unter **K. 410** in der Exped. d. Ztg. niederzulegen. [1901

Wohn. v. 2 St., K., K. ist d. 1. April zu beziehen **kl. Ulrichsstraße 8.**

Möbl. St. m. K. verm. Leipzigerstr. 50.

2 Wohnungen, St., K., K. u. St., K., auf Verlangen mit Pferdestall, vermiethet Saalberg 1.

Möbl. **Stube** für 3½ Thlr. verm. **gr. Märkerstraße 17.**

Elegant möbl. **Wohnung** zu verm. **Charlottenstr. 6a, II.** Mitte.

Gesucht
möbl. **Zimmer** u. **Cabinet** z. 1. April. Gefl. Off. nebst Preisangabe erb. unter **J. 409** d. Exped. d. Ztg.

Vom 1. März oder April sind zwei gut möblirte Zimmer nebst Schlafstube an einzelne Herren oder ältere Damen zu vermiethen **kl. Ulrichstr. 19**, 1 Tr.

1 möbl. Wohnung z. verm. Trödel 2 II.

Fdl. m. bl. Wohn. z. verm. Parstr. 22 III. r.

Fein möblirte Wohnung, Stube und Kammer, zu verm. Wörmlitzerstr. 49.

2 anst. heizb. Schlafstellen mit Kost zu vermiethen gr. Sandberg 14, 1.

Anst. H. f. K. u. Logis Augustastr. 3, H. 1.

Ein gewandter Detaillist,
der mit der **Spiritusenbranche** vollständig vertraut und befähigt ist, kleine Reisen mit Erfolg zu unternehmen, findet Anfang März oder April cr. Stellung. Offerten sub **A. Z. postlagernd Halle** franco erbeten.

Ein ordentlicher Hofaufseher mit guten Attesten, unverheirathet, wird zum sofortigen Antritt gesucht. R. Teutschebein in Roitzsch.

Einen **Tischlergesellen**, der selbstst. arbeiten kann, bei dauernder Beschäftigung sofort gesucht.
Giebichenstein, Reilesstraße 46. Daselbst ein **Zimmerlehrling** gesucht.

Ein junger Mann,
gestützt auf gute Zeugn., **sucht sofort** oder per **1. April** als **Volontair** eine Stelle auf **Comptoir**, gleichviel welcher Branche. Adr. unt. **B. 1239** an **J. Barck & Co.** erbeten.

Böttchergesellen,
fleißig und unverheir., wird für sofort gesucht von
R. Keller, Leipzigerstr. 62.

Einen Bildhauer sucht die Möbelfabrik von **Stöbe & Co., Giebichenstein**, Brunnenstraße 27.

Ein junger **Landwirth**, der schon früher eine Verwalterstelle bekleidet und im vergangenen Herbste seinen Militairdienst beendet hat, sucht zum 1. April eine Volontairstelle. Gefl. Offerten befördert unter **Z. 401** die Expedition d. Zeitung.

Lehrlings-Gesuch.
Für mein Ledergeschäft suche einen Lehrling. **Otto Korth, Leipzigerstr. 11.**

Ein Lehrling
findet unter günstigen Bedingungen in meiner **mechanischen Werkstatt** Aufnahme. **C. Berger**, Charlottenstr. 7.

Ich suche für meinen 17jähr. Sohn, welcher zwei Jahre die Großh. Ackerbauschule Zwätzen besucht hat, zu Ostern d. J. eine Stelle als **Oeconomie-Lehrling.**
Jena, (Großherzogth. Weimar).
Hundertmark,
Gerichtsschr. am Großh. Amtsgericht.

Für mein Colonial- u. Cigarren-Geschäft suche ich zum 1. April unter annehmbaren Bedingungen einen
Lehrling.
Friedr. Pfannschmidt, Dessau.

Lehrlings-Gesuch.
Ein Sohn achtbarer Eltern, vom Lande, kann in die Lehre treten beim Schmiedemeister **A. Berger, Rathhausgasse 8**, 1 Tr.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18820223029/fragment/page=0002

Hallesche Auctionshallen,

Pollak. gr. Berlin 13,
beehren sich den Eingang
eines großen Posten
der beliebten
englisch. Lamas
in den neuesten Dessins, carrirt, gestreift und glatt, ergebenst anzuzeigen und empfehlen solche das vollständige Kleid
für 4 Mk.
Ladenpreis überall 10 Mk

Schwarze Cachemires B. E. v. 60 ₰.

Auction

im Zwangs-Vollstreck.-Verfahren.
Donnerstag den 23. ds. Nachmitt. 2 Uhr versteigere **Schulberg 8** hier: **4 silb. Ketten, 2 Paar imit. Diamant-Ohrringe, 16 Verloques, einiges Mobiliar.**
Hirsch, Gerichtsvollzieher.

Auction.

Freitag den 24. Februar 1882
Vormittag 10 Uhr
sollen **Schulberg 8 hier zwangsweise versteigert werden:**
15 Fässer Schmierseife à ½ Ctr., 1 Faß mit ca. 3 Schock Käsen und verschiedene Mobilien &c.
Bischoff, Gerichts-Vollzieher.

Weitere Auctions-Verlegung.

Mit Rücksicht auf eine am 25. d. Mts. in Esperstedt stattfindende Auction wird die Versteigerung der lebenden und todten Inventarienstücke des Carl Schild'schen Landguts in Stedten anderweit auf
Freitag den 24. Februar
verlegt.
Eisleben, den 19. Febr. 1882.
Rosenburg.

Nutz- u. Brennholzauction.

Im Herrschaftsforste **Marienthal** sollen an verschiedenen Orten
Dienstag, den 28 Febr. cr. von früh 9 Uhr ab
ca. 156 Lärchen Stämme zu Bauholz und Röhren, 12—26 cm. Mitten-Durchmesser und bis 20 m. Länge,
ca. 73 Stück starke Lärchenstangen,
ca. 26 m. weiche Scheite und Knüppel,
ca. 12 m harte Stöcke (Eiche),
ca. 8 Schock Abraum-Wellen,
ca: 32 Schock kleine Wellen für Bäcker
meistbietend verkauft werden.
Sammelplatz: am „**Lärchenholzschlage.**
Burgholzhausen, den 20. Febr. 1882.
Der Förster **Hölzer.**

Nutz- und Brennholzverkauf.

Dienstag den 28. Februar von früh 10 Uhr an
kommen in **Piesdorf** bei Bahnstation Belleben gerodete und geschlagene Hölzer zum meistbietenden Verkauf:
20 Stück Eichen,
130 „ Rüstern,
16 „ Birken,
22 „ Linden,
80 „ Canat. Pappeln,
1 „ Ahorn,
1 „ Kastanie,
15 Hundert Wellen weiches Holz,
12 „ „ hartes „
8 „ Stangen weiches „
3 „ „ hartes „
Versammlungsort im Gasthause.

Bekanntmachung.

Der hiesiger Gemeinde gehörige, zur Zucht nicht mehr brauchbare **Bulle** soll nächsten
Donnerstag den 23. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr
im Keßler'schen Gasthause allhier öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.
Sotterhausen, den 19. Febr. 1882.
Der Gemeindevorstand.

Materialgeschäfts-Verkauf resp. Verpachtung.

Mittwoch, den 1. März d. J. Vormittags 10 Uhr
werde ich das Grundstück, Schloßstraße 44 hierselbst, worin seit langen Jahren Material- und Porzellangeschäft erfolgreich betrieben ist, in der Restauration des Herrn **Wischeropp** hierselbst meistbietend unter günstigen Bedingungen verkaufen, resp. verpachten. Auskunft über die Bedingungen &c. ertheile ich jederzeit.
Calbe a/S., den 18. Februar 1882.
F. C. Koebel.

Eine flotte Mühle,

in einer getreidereichen Gegend bei Erfurt, 4 Mahlgänege, gr. gute Gebäude, ausr. Wasserkraft 10 Fuß Gefälle, **vorzügliche Kundenmüllerei** und 14 Morgen guter Acker, soll mit sämmtlichem guten Inventar für 45,000 ℳ mit 8 bis 10,000 ℳ Anz. verk. werden. Kostenfr. Ausk. g. Retourmarke ertheilt
Fr. Rummeda in **Erfurt.**

Grundstücksverkauf.

Das den **Emil Poppe'schen Erben** gehörige Hausgrundstück in **Halle a/S (Harz 48b),** in welchem bis jetzt **Restaurationen** schwunghaft betrieben werden, welches seiner Lage und räumlichen Ausdehnung halber aber auch zu jedem andern industriellen Geschäft sich eignet, ist sofort zu verkaufen durch
Justizrath Fiebiger in **Halle a/S**

Unser **sehr gut gebautes** und **elegant eingerichtetes**
Wohnhaus
mit **Vorgarten, Stallung &c., Hermannstraße 2** belegen, beabsichtigen **preiswerth** zu verkaufen.
Schatz & Nordmann.
Klausthor-Vorstadt 14.

Ein Haus

mit Garten, im Neumarktviertel, mit geringer Anzahlung zu verkaufen.
Näh. bei **L. Henze,** gr. Schlamm 10.

Verkäufe.

1 Stadtgut, 240 Morgen, Preis 28,000 Thlr.
1 herrsch. Gut, 244 Morgen, 1 Std. von **Leipzig.**
1 herrschaftl. Gut, 70 Morgen, bei **Weißenfels.**
2 schöne Güter, 223 u. 121 Morgen, bei **Borna.**
2 Güter, 120 und 110 Morgen, bei **Wurzen.**
4 Güter, 90, 80, 40 und 36 Morgen, im **Altenburgischen.**
Sämmtliche Güter sind **billig** im Preise, haben geregelte Hypotheken, mit mäßiger Anzahl. zu kaufen, bef. sich in bester Pflege u. haben sämmtlich ausgezeichn. lebendes u. todtes Inventar.
Frequente Gasthöfe von 3800 bis 20,000 Thaler hat bei **wenig Anzahl.** zum **Verkauf** im Auftrage
A. Mann, Merseburg, Friedrichstr 6.

Mühlen-Verpachtung.

Die hiesige an der Gera, kurz von der Einmündung derselben in die Unstrut gelegene **Rittergutsmühle,** wird zum 1. Juli d. Js. pachtlos. Dieselbe besteht aus Lohn- und Handelsmühle nebst Speicher, enthält im Ganzen 10 Gänge, ist im Jahre 1871 neu erbaut, und soll anderweit auf 12 Jahre, bis 1. Juli 1894, verpachtet werden. Reflectanten werden gebeten sich bis zum 15. März cr. bei dem Gutsvorsteher **Ansinn** hierselbst persönlich oder schriftlich zu melden. Derselbe ist zu jeder näheren Auskunft bereit. Zur Uebernahme der Mühle &c. ist ein nachweisbares Vermögen von mindestens 50,000 Mk. erforderlich. Jetziges Pachtgeld 6000 Mk. jährlich.
Gebesee, den 12. Februar 1882.

Ein **Fabrikgrundst.** mit Dampfbetrieb, Wohnung, und eine **Baustelle** ist sehr billig zu verkaufen.
Offerten sub **V. 248** an die Expedition dieser Zeitung zu richten.

Ein hochherrschaftl. Wohnhaus,

aufs beste gebaut und fein eingerichtet, vorzügliche Lage &c. ist zu verkaufen und sind Adressen niederzulegen bei
Theodor Helme in **Halle a/S., Blücherstraße 8a.**

Ein **neues Haus** mit Restauration ist billig zu verkaufen. 2—3000 Thlr. Anzahlung. Zu erfragen
Wörmlitzerstraße 31.

Haus-Verkauf.

Das **Crönitz'sche** Wohnhaus soll **Sonntag den 26. Februar Nachmittag 3 Uhr** im hiesigen Rathskeller auctionsmäßig versteigert werden. Dasselbe liegt in der innern sehr frequenten Brückthorstraße, hat 2 Verkaufsläden, 7 heizbare Stuben, Kammern, 3 Keller und Stallung, eignet sich hauptsächlich zum Kaufmanns-, Seiler-, Fleischer, Bäcker- u. Wollengeschäft &c.
Nähere Auskunft ertheilt
A. Lothholz, Buttstädt.

Haus- und Feldverkauf.

Krankheitshalber beabsichtige ich mein am Bahnhof Corbetha belegenes Wohnhaus mit Scheune, Stallungen für 4 Pferde, Kuh- und Schweineställen und 7½ Morgen Feld, am Gehöft belegen, auch ein großer Gemüsegarten, sowie 3 Pferde, 8 Wagen mit sämmtlichem Geschirr, aus freier Hand zu verkaufen. Die Gebäude sind ganz neu und massiv gebaut und in dem Hause befinden sich 4 Stuben, 4 Kammern, 2 Küchen, Keller und Bodenraum, alles sehr gut eingerichtet; es wird ein hoher Miethszins erzielt und wird in demselben Gehöft von mir ein großes Fuhrwerksgeschäft für die Guanofabrik Corbetha betrieben, worüber der Verdienst in meinen Büchern zu ersehen ist, auch paßt es zu jedem andern Geschäft, Bäckerei, Kaufmannsgeschäft &c. Die Hälfte Kaufgeld kann darauf stehen bleiben. Käufer wollen sich sofort in meiner Wohnung am Bahnhof Corbetha melden und mit mir in Unterhandlung treten.
Bahnhof Corbetha, den 21. Febr. 1882.
Karl Weise, Fuhrwerksbesitzer.

Gesucht,

ein **Restaurant** per sofort oder 1. April unter **A. H. 100** postlagernd.

Haus-Verkauf.

Ein Haus mittlerer Größe, worin seit ca. 50 Jahren ein flottes Geschäft betrieben wurde, ist wegen Todesfall **sofort** resp. zum 1. April zu verkaufen oder zu verpachten. Die Lage ist eine ganz vorzügliche, in der Mitte der Hauptstraße (Rautenstraße) Nordhausens, eignet sich dasselbe wohl zu jedem Geschäfte und bietet eine gewiß sichere Existenz. Reflectanten belieben ihre Offerten sub **A. H. # 10** an die Exped. d. Nordhäuser Courier einzusenden.

Bäckerei.

Ein altes, flottes Backhaus in Merseburg ist billig zu verkaufen oder zu verpachten Merseburg, Neumarkt 59, i. L.

Restaurations-Verkauf.

Mein seit 12 Jahren besteh. **gut gehendes Restaurant** (bietet sichere Existenz) **beste Lage Leipzig's,** jährl. Pacht **250 Thlr.,** ist Krankheitshalber **sofort zu verkaufen.** Preis **700 Thlr.** Offerten sub **D W. 745 „Invalidendak," Leipzig** erbeten.

Vortheilh. Wassermühlenkauf.

In Merseburg, fruchtbar gesegnete Gegend, ist eine sehr einträgl. Mühle mit etwas Acker und Garten bei 2000 Thlr Anzahl sof. zu übernehm. Gefl. Offert. unter **P. 415** in der Exp. d. Ztg. erb.

Haus-Verkauf.

In der Nähe der Bahn ist ein Haus mit großem Hof und Thoreinfahrt Familienverhältnisse halber sofort zu verkaufen. Offerten unter **N. 413** in der Exped. d. Ztg. abzugeben.

Eine kl. **Restauration** ist zu verpachten, sofort oder 1. März zu übernehmen. Offerten unter **G 407** in der Expd. d. Ztg. niederzulegen. [1900

Ein Gut

mit 24½ sächs Acker Feld, bester Bodenklasse, sowie 3 Acker sehr guter Wiesen ist für den festen **Preis** von **12,500 Thlr.** unter günstigen Bedingungen **sofort zu verkaufen.**
Ein dergleichen mit 58 Morgen Feld und Wiesen ebenfalls gute Bodenklasse. Näheres durch **C. A. Sattler** in **Pegau i/Sachs.,** oder **Eduard Böhme** in **Zeitz,** Weberstraße.

Ein größeres
Ziegeleietablissement
in einer Stadt wird von einem **sehr gut** situirten Pächter **sofort** zu übernehmen **gesucht.** Gefl. Offerten unter **G. K. 159** befördern **Haasenstein & Vogler** in **Halle a/S.**

Zu kaufen gesucht ein Colonialwaarengeschäft

oder ein **anderes gut gehendes mit** oder **ohne Hausgrundstück.** Offerten unter **G. M. 161** bef. **Haasenstein & Vogler** in **Halle a/S.**

Mein in Nieder-Clobicau bei Lauchstädt belegenes zweistöckiges neugebautes Haus nebst Zubehör und Gartengrundstück, in welchem 4 Jahre Stellmacherei flott betrieben worden ist, bin ich Willens aus freier Hand sofort zu verkaufen.
Nieder-Clobicau, den 22. Febr. 1882.
Ed. Bleimeister, gen. **Fischer.**

Ich biete **mein Haus Margarethenstraße 5** zum Verkauf an.
Näheres in der **Buchhandlung** von Herrn **Niemeyer.**
Prof. Dr. Heinrich Fritsch.

Baustellen

in **Giebichenstein** — Nähe **Mühlweg** — mit **Bauvorschuß** sofort zu verk. Adr. **Z. Z. 379** bei **Haasenstein & Vogler, Halle a/S.**

Ein Darlehn von **150 Mk.** wünscht eine anständige junge Wittwe gegen doppelte Sicherheit. Adr. **H. 408** in der Exped. d. Zeitung erbeten.

Kapitalien von **500 Thlr., 1000** 3mal, **1500, 2000** 3mal, **5000, 10,000** 4mal, **14,000, 20,000** u. **40,000 Thlr.** sind **sofort, jedoch nur auf gute Grundstücks-Hypotheken zu 4½ % Zinsen auszuleihen** durch den Kreis-Auctions-Commissar **Kindfleisch** in **Merseburg.**

30—40,000 Kilo

Buchen-Holzkohle (Meilerkohle), ausgeharkte Waare, offerirt billigst
Ferd. Möhlau, Roßla a/Harz.

Für ein mittleres Gut mit 200 Mg. Rübenbau wird ein
erfahrener Landwirth
gesucht, der als **alleiniger Verwalter** die Wirthschaft nach Anleitung des Besitzers zu führen im Stande ist.
Durch gute Zeugnisse unterstützte Anmeldungen sind zu richten an
Fr. Müller, chem. Fabriken, Eisleben.

Für das **Comptoir** meiner **Lack- und Farben-Fabrik** suche ich unter günstigen Bedingungen einen mit den nöthigen Schulkenntnissen versehenen jungen Mann als
Lehrling.
Franz Albert Lippert.

Tücht. Köchin gesucht Rathhausgasse 13.

Für mein **Barbiergeschäft** suche zu Ostern einen
Lehrling,
selbiger wird in allen chirurgischen Vorrichtungen ausgebildet überhaupt theorethisch und practisch zur Heilgehülfenprüfung vorbereitet.
Arztgehülfe Wassmann,
Halle a/S., gr. Ulrichstraße 31.

Ein j. Mann aus anst. Familie wird als **Lehrling** gesucht im Metall- und Kurzwaaren-Geschäft von **J R Gessner** vorm. **Andr. Haasengier.**

Für mein **Porzellan-, Glas- und Kurzwaaren-Geschäft** suche eine gewandte Verkäuferin. Vorstellung erwünscht.
Rudolf Müller
vorm. **C. Luttenberg,**
Hettstädt.

Zur selbstständigen **Führung** einer mittleren Oeconomiewirthschaft wird zum 1. April cr. eine tüchtige
Mamsell
gesucht. Zeugnisse an **Rud. Mosse, Halle a/S.,** sub **E. f. 14832.**

Ein nicht mehr junges, anständ. **Mädchen** sucht zur Führung einer größeren Wirthschaft jetzt od. später hier Stellung. Zu erfragen **Böllbergerweg 3.**

Arbeitſ. **Mädchen** für **Küche** u. **Haus suchen** Stelle **kl. Klausstraße 7, I.**

Ein **Ladenmädchen** wird p. 1. April gesucht **Mühlgraben 7.**

Ein junges **Mädchen** vom Lande wird zum 1. März gesucht **Landwehrstr. 3.**

Reinl. unabhängige **Aufwartung** gesucht **Charlottenstr. 6a, II.** Mitte.

Ein anständiges, gut empfohlenes, solides **Mädchen** wird für Küche u. Hausarbeit p. 1. April cr. gesucht **Poststr. 8, II.**

Ein **Mädchen,** welches gut mit Kindern umzugehen weiß, wird 1. April ges.
Giebichenstein, Reilsstraße 46.

Ein **Mädchen** wird sofort gesucht **Schmeerstraße 15.**

Ein junges Mädchen sucht 1. April cr. Stellung als **Haus- od. Stubenmädchen.** Offerten unter **B z. 14807 Rud. Mosse, Halle a/S.** erbeten.

Ladenmädchengesuch.

Zum möglichst sofortigen Antritt wird ein anst. solides u. junges Mädchen für ein **Materialgesch.** gesucht. Offerten sub **Y. 400** d. d. Exp. d. Ztg. erbeten

Tücht. Mädchen f. Küche u. Haus mit g. Büch. sucht 1. April
Frau Fleckinger,
Alter Markt 36.

Zum sof. Antritt ein Mädchen, 14—16 Jahre, vom Lande, für häusl. Arbeit u. Kinder gesucht gr. Brauhausgasse 26 p.

Mädchen mit g. Att. suchen bis 1. März Stelle f. Küche u. Haus Rathhausg. 13.

Ein **anständiges, gut empfohlenes Mädchen** für **Küche** und **Haus,** die auch plätten kann, wird zum 1 April **gesucht. Wo?** sagen **J. Barck & Comp.**

Köchin-Gesuch.

Zum 1. April oder auch früher wird eine anständige, nicht zu junge, kräftige **Köchin** gesucht, welche das **Kochen** gut versteht, und auch das Zimmerreinigen zu übernehmen hat Gehalt nach Uebereinkunft. Nur solche, welche mit guten Zeugnissen versehen sind, wollen sich mit denselben persönlich vorstellen
Halle a/S **Mühlweg 11** I.

Ein tüchtiges in der Wirthschaft erfahrenes
Mädchen
vom Lande wird zum **1. April gesucht.** Zu erfragen **Bernburgerstr. 13a,** p.

Ein ordentliches, fleißiges **Hausmädchen** mit guten Zeugnissen wird per 1. April gesucht in **Stadt Hamburg.**

Nähmädchen sucht Brüderstr. 6, Hof, p. r.

Eine ges. **Amme** vom Lande sucht Stelle. Näheres **Bernburgerstr. 7.**

Zu Ostern finden in meinem **Pensionat** noch junge Mädchen zur Erlernung des Haushaltes, Fortbildung in Wissenschaft, auch solche, welche die hiesigen Schulen besuchen wollen, freundliche Aufnahme.
Naumburg a/S., Weberstraße 8.
verw. Pastor Grenner.

Billig zu verkaufen: ein gebrauchter einspänn. **Leiterwagen,** ein kleiner **Handrollwagen,** ein **Columbus,** eine **Holzhebe,** gebrauchte **Thüren,** dergl. **Fenster &c.** Magdeburgerstr. 45, I.

4 Pferde, von 6 die Wahl, von 5—10 Jahren, stehen zum **Verkauf** bei Fuhrmann **Schoch, Cönnern.**

2 schwere fette Kühe stehen zum Verkauf beim Gutsbesitzer **Broesike** in **Reußen** bei **Landsberg.**

Ein rein weißes **Löwenhündchen,** folgsam, treu und wachsam, dressirt, 1 Jahr alt, ist zu verkaufen.
Mühlhausen i/Th., St. Martini 1c

Kanarienhähne

zu verkaufen **Brüderstraße 6, H. 1.**

25 starke Bienen-Völker und **Wohnungen** verkauft
A. Hoffmann, Giebichenstein.

Die Volksküche

befindet sich **große Märkerstraße 9,** Marken, ganze Portion 25, halbe 13 ₰ (am Tage **vor** Benutzung zu entnehmen): ebendaselbst, bei **Neumann,** Geiststraße **Nr. 3** und **Bellson,** Kleinschmieden **10. Anweisungen** zu ganzen und halben Portionen sind **nur** bei **L. Sachs,** große Ulrichstraße **Nr. 24** zu haben.

Zum Aufpolstern der **Möbel,** sowie zum Tapezieren der **Zimmer** empfiehlt sich **A. Herrig,** Tapezier,
Mühlweg 28, II. Etage.

Maschinennähen und **Ausbessern** nimmt an **Geiststr. 59,** III, r.

Oberhemden à St 13 ₰ werden sauber geplättet **Martinsgasse 11.**

Heute Donnerstag frische hausschlachtene **Wurst** u. **Suppe** **Steinweg 19.**

Einen schwarzen Confirmationsrock verkauft **kl. Sandberg 14, 1 Tr.**

5 Mark mit der Zuschrift: „Von einer Unbekannten mit besonderem Interesse für die Ulrichs-Kirche und zur Verwendung für dieselbe" wurden am Sonntage im Kirchenbecken gefunden und sollen zugleich mit den andern Gaben zur Ausschmückung des Gotteshauses verwendet werden. Herzlichen Dank der Geberin. **Sickel.**

Danksagung.

Tiefinnigsten Dank dem Herrn Homöopath Dr. **Henze.** Sophienstraße, für die so überaus glückliche Heilung meines völlig aufgegebenen schwerkranken Sohnes. Als alle eingeschlagenen Kuren zu keiner Rettung führen wollten, war die aufopfernde Thätigkeit des Herrn Dr. **Henze** es, die eine unerwartet glückliche Wendung herbeiführte. Nächst Gottes Hülfe kann ich nur Herrn Dr. **Henze** die Rettung meines lieben Sohnes danken.
Wittwe Therese Becher.

Berichtigung. In der Annonce betreffend **Nutzholz-Verkauf** im **Pfeffer'schen Gute in Drobitz** (eine Stunde vom Bahnhof Stumsdorf) muß es heißen:
14 St. Ellern v. 4—18 m Länge.

Familien-Nachrichten.

Alwine Ulrich,
Carl Könicke,
Verlobte.
Sangerhausen, 20. Februar 1882.

Statt besonderer Meldung.
Verlobungs-Anzeige.
Anna Oemisch,
Otto Kohlberg,
Verlobte.
Reideburg, **Löbejün,**
im Februar 1882.

Danksagung.

Allen Denjenigen, welche den Sarg unseres vielgeliebten Kindes mit Kronen und Kränzen schmückten, sagen wir unsern innigsten Dank. Möge Gott einen Jeden vor ähnlichem Schicksal bewahren.
W. Deparade nebst Frau.

Herzlichen Dank

sagen wir allen Denen, die den Sarg meines lieben Gatten, unseres guten Vaters mit Kronen und Kränzen schmückten, sowie Herrn Pastor **Simon** für die trostreichen Worte am Grabe und dem Herrn Lehrer nebst Schuljugend für ihren Gesang.
Sennewitz, den 21. Februar 1882.
Die trauernde Familie Nicolaus.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme bei dem Dahinscheiden unseres geliebten Sohnes und Bruders unsern innigsten Dank.
Die Familie Bachmann.

Verlobt: Clara Neberstädt u. Ernst Magerstädt (Tennstädt u. Meißen); Anna Zeidler u. Friedrich Hensel (Annaberg u. Leipzig); Minna Birkner u. Eduard Wolf (Leuben u. Tschirna); Anna Schmidt u. Kreis-Schulinspector Max Tarony (Heilsberg); Minna Meyerdicks u. Hermann Bohlmann (San Francisco); Lisbeth Behrens u. Gustav Fuhrmann (Magdeburg); Emma Sarge u. Gustav Müller (Klein-Santersleben u. Magdeburg).
Vermählt: Willy Schulten u. Olga Böninger (Amsterdam); Alexander von Rath u. Lizzie von Rath (Breslau).
Geboren: Ein Sohn: Hrn. Hptm. von Sell (Berlin); Hrn. Th. Lenz (Leipzig); Hrn. W. Germanus (Gohlis); Hrn. Buchhändler Robert Noske (Grimma); Hrn. Oberförster Elias (Kotzenau); Hrn. R. Welzel (Tsch.-Hammer); Hrn. Hptm. Branig (Zerbst); Hrn. Ernst Kaufmann (Magdeburg); Hrn. Eisenbahn-Betr.-Sekretair Fr. John (Magdeburg). — Eine Tochter: Hrn. Dr. E. Giesecke (Lindenau); Hrn Zahnarzt Jul. Parreidt (Leipzig); Hrn. Generalagent H. Schmidt (Leipzig); Hrn. Kreis-Schulinspector G. Trosch (Gummersbach).
Gestorben: Frau Commissionsrath Elisabeth Kläger (Berlin); K. Freiherr von Rolschwing (Meran); Frau Magdalene Stechmesser (Thal bei Ruhla); Gesanglehrer Eman. Storch (Leipzig); Joh. Friedr. Weidenhammer (Leipzig); Lehrerin Klara Marie Louise Heyne (Leipzig); Geh. Reg.-Rath Erxleben (Aurich); Gräfin Hermine v. Rittberg (Wesel).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18820223029/fragment/page=0003
DFG

S. Grossmann & Sohn.

Von Freitag den 24. d. Mts. steht wieder ein neuer Transport von 50 Stück der allerbesten Ardenner Spannpferde (nur 1. Qualité) in leichtem und schwerem Schlage, nur auf unserm Grundstücke, Töpferplan 4, zum Verkauf.

Stetes Geschäftsprincip: Strengste Reellität, billigste Bedienung.

S. Grossmann & Sohn, Nr. 4. Töpferplan Nr. 4.

Strohsäcke, Säcke und **Planen, Schlafdecken** und **Pferdedecken** empfiehlt billigst **Albin Barth, gr. Ulrichstr. 31.**

Bekanntmachung.

Die Lieferung des Bedarfs nachgenannter Verpflegungsgegenstände, sowie der Reinigungsmaterialien für das hiesige Garnison=Lazareth per 1. April cr. bis 31. März 1883, als Roggenbrot, Semmel, Zwieback, Weizenmehl, trockene Gemüse, Rind=, Kalb=, Hammel= und Schweinefleisch, Schinken, Colonialwaaren, Milch, Wein, Bier, Butter, Eier, Soda und Seife 2c., soll im Wege der öffentlichen Submission an den Mindestfordernden, sowie Abnahme der Küchenabfälle, Knochen= und Brotreste an den Meistbietenden vergeben werden.

Die desfalsigen Forderungen und Gebote sind bis zum **27. Februar cr. Vormittags 10 Uhr** auf unserem Büreau, Garnison=Lazareth Stube Nr. 17, woselbst zu dieser Zeit der Termin abgehalten werden wird, versiegelt abzugeben.

Die Bedingungen sind ebendaselbst zwischen 9—12 Uhr Vormittags und 3—5 Uhr Nachmittags zur Einsicht und Unterschrift der Unternehmer ausgelegt. In den Offerten ist ausdrücklich anzugeben, daß die Bedingungen eingesehen, unterschrieben und die Preise auf Grund derselben abgegeben worden sind.

Bei gleichen Geboten auf die verschiedenen Gegenstände wird im Termin ein mündliches Abbietungsverfahren eingeleitet.

Halle, den 16. Februar 1882. **Königliches Garnison=Lazareth.**

Einem hochgeehrten Publikum von Halle und Umgegend zur Kenntniß, daß ich hier am Platze, **Brüderstraße 4 (Halloria)**

eine Niederlage meiner Biere,

als: **Thüringer Weizenlager=, Champagner=** und **Berliner Weißbier,** errichtet habe und empfehle selbiges bei Bedarf in Flaschen und in Gebinden zu Brauereipreisen.

Achtungsvoll

Franz Lohrenz, Brauereibesitzer,
Weißenfels.

Gleichzeitig erlaube ich mir zu bemerken, daß ich Herrn **Fr. Struve** die Vertretung meiner Niederlage übertragen habe.

Bekanntmachung.

Hiermit thue ich dem geehrten Publikum von Friedeburg und Umgegend zu wissen, daß ich von jetzt ab mein Geschäft in Pflaster= und Bausteinen allein fortführe, und daß Herr Gastwirth **Max Hennig** in **Friedeburg** in keiner Weise mehr dabei betheiligt ist.

Zickeritz, d. 17. Februar 1882. **Franz Koenig, Steinbruchbesitzer.**

Vorbildungsschule in Cölleda.

Der neue Cursus in der hiesigen Vorbildungsschule, in welcher gegenwärtig gegen 50 Zöglinge unterrichtet und bis zur Aufnahme in die **Quarta** eines **Gymnasiums** oder einer **Realschule** gefördert werden, beginnt **am Donnerstag den 13. April cr.**

Geehrte Eltern, welche gesonnen sind, ihre Kinder der Anstalt anzuvertrauen, werden gebeten, dieselben bis zu dem bezeichneten Tage bei dem Unterzeichneten anzumelden.

Cölleda, den 20. Februar 1882.
Der Schulvorstand: R. Schaaf, Diaconus.

Im Saale des Neumarkt-Schützenhauses
Montag den 27. Februar 1882

Concert

der Concertsängerin Fräulein **Elvira Kleinjung** aus Leipzig unter freundlicher Mitwirkung der Altistin Fräul. **Thekla Gutsche** aus Halle und des Pianisten **Paul Lehmann** aus Dresden.

Programm: Gavotte (D moll) von J. Sebastian Bach, vorgetragen von Herrn **P. Lehmann.** — Scene und Arie aus Figaros Hochzeit von W. Mozart, gesungen von Frl. **Elvira Kleinjung.** — Nocturne (As dur) von Fr. Chopin, vorgetragen von Herrn **P. Lehmann.** — Lieder mit Klavierbegleitung: a) Nachtstück von Fr. Schubert, b) Ich grolle nicht von R. Schumann, gesungen von Frl. **Thekla Gutsche.** — Cavatine a. d. Barbier von Sevilla von G. Rossini, gesungen von Frl. **Elvira Kleinjung** — Scherzo (E moll) von F. Mendelssohn. — Duett aus Orpheus v. Chr. Gluck gesungen von Frl. **Thekla Gutsche** und Frl. **Elvira Kleinjung.** — Spinnerlied a. d. fliegenden Holländer von Wagner—Liszt, vorgetragen v. Hrn. **Paul Lehmann.** — Lieder mit Klavierbegleitung: a) Felice notte marietta von Reissiger, b) Ich muss nun einmal singen von Taubert, gesungen von Frl. **Elvira Kleinjung.**

Einlass 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr.

Preise der Plätze: Numerirter Platz 2 ℳ 50 ₰, unnumerirt 1 ℳ 50 ₰. — Der Billetverkauf befindet sich bei Herrn Buch- und Musikalienhändler **Heinrich Karmrodt.**

Es wird hierdurch in Erinnerung gebracht, daß nach Anordnung des Herrn Ministers bei der **Aufnahme schulpflichtiger Kinder** in die Unterrichtsanstalten sorgfältig festgestellt werden muß, welche Kinder **ungetauft** geblieben sind. Daher ist durch die **Beibringung der Taufscheine,** deren Ausstellung für diesen Zweck ohne die Attestgebühren erfolgt, der Nachweis zu führen, ob die Kinder die heilige Taufe empfangen haben, damit auf Grund dieser Ermittlungen das Verzeichniß der getauften und der ungetauften Kinder aufgestellt werden kann.

Halle, den 21. Februar 1882. **Der Königl. Kreisschul=Inspector**
Lic. Förster.

Am Leipzigerthurm Nr. 31.
Frischen Seedorsch in großen fetten Fischen. **Bücklinge, Bratheringe, Sardinen, Apfelsinen** u. **Citronen** verkaufe an Händler sehr billig.
Friedrich Höfer.

Ladentisch zu verkaufen
Markt 3 im Schirmgeschäft.

Aetznatron zum Seifekochen, höchst %ig und billig, **Farben** jeder Art (auch die billigsten Sorten sind feingeschlemmt), **Lacke** und **Firnisse** empfiehlt
die **Droguen=Handlung**
von **J. Büdefeldt,** Apotheker.
NB. En gros bedeutender Rabatt.

Ein vierzöll. **Leiterwagen** ist preiswerth zu verk. **gr. Brauhhausg. 24.**

Federmatratzen sind zu verkaufen
Dachritzgasse 10, Hof p.

---

4 Stück fast neue **Schraubstöcke** verkauft. **Spitze 19, I.**

---

20 Schock
gut gewurzelte Pflanzakazien sind preiswürdig zu verkaufen in **Trebitz** bei **Wettin a/S. Reichardt.**

Hamster=Fallen! Hamster=Fallen!
empfiehlt **J. Ziegerath, Bernburg.**
Geehrte Aufträge bitte mit **rechtzeitig** angeben zu lassen wegen schneller Lieferung. **J. Ziegerath.**

Keine Zahnschmerzen mehr!

1000 Mark

zahlen wir Demjenigen, welcher bei Gebrauch von **Goldmann's Kaiser-Zahnwasser** jemals wieder Zahnschmerzen bekommt. Einziges Mittel zur Erhaltung schöner, weisser und gesunder Zähne bis in das späteste Alter.

S. Goldmann & Co.,
Breslau, Schuhbrücke 36.

In Lauchstedt nur allein echt zu haben bei **F. C. Demand.**

Große Bratheringe
versende in 1/1 und 1/2 Wallfässern zu Engros=Tagespreisen an Wiederverkäufer. Dieselben an **Private** in Postfässern zu 3 ℳ 50 ₰, ferner:
frische große Bücklinge
die Postkiste zu 3 ℳ, das Postfaß
ff. Aal in Gelée
zu 6 ℳ 50 ₰,
dito ff. Aalbricken
zu 6 ℳ Alles franco gegen Nachnahme
J. Schmidt jun.,
Cröslin (Reg.=Bez. Stralsund.)

Versende franco p. Post gegen Nachnahme ein ca. **10 Pfd. schweres Fass** mit frischen
gebratenen Heringen,
eine Delicatesse, marinirt zu 3 M. 50 Pf
und mit feinen
delicaten Salzheringen
v. 81er Herbst, ca 55 Inhalt zu 3 M.
P. Brotzen, Cröslin, R.-B. Stralsund.

Caffee aus Hamburg.

Nachstehende Sorten versende gegen Nachnahme incl. **Zoll** und **Porto** in Säckchen von 9½ Pfund Inhalt:

gelb Santos ....per Pfund ℳ	—.92
Campinas	1.05
Guatemala	1.05
Maracaibo	1.06
Perl Campinas	1.15
braun Preangerr	1.20
gew. Rio	1.25
ff. Menado	1.30
Perl=Mocca	—.95
arab. Mocca	1.65

In ½ u. 1/1 Ballen billiger.
Reelle Waare wird garantirt.

Georg E. Maus, Hamburg,
Rödingsmarkt 74.

Getrocknetes Obst,
als: **Aepfel, Birnen, Brünellen, Kirschen, Pflaumen, Pfirsichen**
empfiehlt
Oscar Jauch,
gr. Ulrichstr. 34.

Frisches Rehwild,
Frische Böhmische Fasanen,
Italiener Hühner,
Rügenwalder Gänsebrüste
empfing
Wilh. Schubert,
gr. Stein= und gr. Ulrichstr.=Ecke.

Frischen Dorsch 25 ₰.
Grüne Heringe zum Braten 25 ₰.
Holl. Karpfen 60 ₰.
Grüne Bohnen, gutkochend à ℔ 20 ₰.
bei
A. Schmieder, Markt 24.

Zahnschmerzen jeder Art werden, selbst wenn die Zähne hohl und sehr angestockt sind, augenblicklich und für die Dauer durch den berühmten
Ind. Extract
beseitigt. Echt in Fl. à 50 ₰ zu haben im **alleinigen Depot** für **Halle** bei **J. Gruneberg, gr. Ulrichstr. 39.**

Tapeten.
Naturelltapeten von 18 Pfg.
Glanztapeten von 45 Pfg.
an offerirt
L. Hoffmann,
Neue Promenade 14.

Getragene Kleidungsstücke, gebrauchte Stiefeln, Waffen aller Art u. s. w.
kauft fortwährend und zahlt die höchsten Preise
C. Buchholz,
Markt 26 im rothen Thurm, **1 Tr.** (Eingang am Briefkasten.)

Der berühmte deutsche Dampfer
„Amerika"
fährt am **5. März** von **Hamburg direct** nach **New=York,** derselbe nimmt **nur Zwischendeckspassagiere** und biet. deshalb größere **Bequemlichkeiten** wie auch die Annehmlichkeit **freierer Bewegung** wie **alle andern** Dampfer, die auch **Cajütenpassagiere** nehmen. **Vorzügliche Verpflegung, billiger Fahrpreis. Eisenbahnbillets nach allen Stationen der vereinigten Staaten.** Jede gewünschte Auskunft wird gern und **kostenfrei** erth. durch
Merzenich & Co.
von d. königl. Regierung conc. Agenten
Halle a/S., kleine Steinstr. 9.

Mädchen=Pensionat
von
Luise Schönfeld in **Aschersleben**

Zu Ostern d. J. finden noch einige junge Mädchen, welche die hiesige **höhere Mädchenschule** besuchen sollen, in meinem seit Jahren bestehenden Pensionate freundliche Aufnahme. Dem Unterrichte, sowie der wissenschaftlichen und gesundheitlichen Entwickelung wird die größte Sorgfalt gewidmet. Beste Referenzen stehen zur Seite.

Für intelligente achtb. Kaufleute 2c.
Nur 5 ℳ berechne f. Beifüg. v. Angebot. (ev. Prosp.) zu m. Preislst. an ca. 1200 Col.=, Drog.=, Delicat.=, Farb.= u. Seifenhndlg. Sachsens. Alle and. Prov. w. von 1./3. ab gleichfalls beschickt. Pro Prov. 8 Interess. zulässig. Sof. Meldg. erb. u. **V. 1579** d. **G. L. Daube & Co., Berlin W.**

Ein **j. Kaufmann** wünscht die
Führung der Bücher
und **a. vork. schriftl. Arbeiten** in **kleineren Geschäften zu übernehmen.** Gefl. Off. unter **W. S. 1243** befördern **J. Barck & Co.**

Mahagoni und birkene Möbel
zu sehr billigen Preisen zu verkaufen
Neustadt 3.

Für Gärtner.
Raffia-Bast liefert sehr billig
Simon Frank, Halberstadt.

Antiqu. zu kaufen gesucht, Pape, griechisches Lexicon (vollständig)
Henriettenstraße 6, I.

Eine transportable Dampfmaschine,
3—4pferdig, mit einem auf derselben Sohlplatte **stehenden Röhrenkessel billig** zu verkaufen.
Papierfabrik Ilefeld a/Harz.

Günstig für Ziegeleibesitzer.
Eine im besten Zustande befindliche fast neue **Thon= und Lehmknete=Maschine** (stehender Cylinder) verbunden mit Walzwerk und Göpelbetrieb wird besonderer Umstände halber sofort sehr billig verkauft.
Greußen i/Th. **Ernst Schwade.**

Brennholz
in Fuhren und einzeln billigst
Klausthorvorstadt 14.

Die Hutfabrik
von
August Berger
empfiehlt ihre
Strohhut-Wäsche
ergebenst.

Schnelle Rücklieferung.
Reichhaltigste Formen=Auswahl

Schwarze Petinet=Facons
in jeder Form.

Stadt=Theater.
Donnerstag den 23. Februar 1882.
7. Vorstellung im IV. Abonnement.
Die zärtlichen Verwandten.
Lustspiel in 3 Acten v. Rod. Benedix.
Freitag: **Schützenlis'l.**

Neues Theater.
Donnerstag den 23. Februar
kein Symphonie-Concert.
W. Halle.

Thalia. Donnerstag Vereinsabend ohne Damen.
Sonntag mit Damen. Der Vorstand.

Handwerker-Meister-Verein
Freitag den 24. Februar Abds. 8 Uhr im **„Kühlen Brunnen".**

1. Sardinien einst und jetzt. Vortrag von Hrn. Privatdoc. Dr. Schmidt.
2. Ankündigung, betreffend: Entwurf eines Innungs=Statuts. Veröffentlicht auf Anordnung des Reichsamts des Innern.
3. Proklamirung neuer Mitglieder zur Vorschußbank.

Wir bitten um zahlreiche Betheiligung, auch Innungsgenossen, welche nicht zum Verein gehören, sind willkommen.

Der Vorstand.

Stenogr. Verein nach Stolze.
Donnerstag 8 Uhr „Jägerhof", Rathhsg.

Verein alter Zwätzner.

Dieses Institut, welches sich gelegentlich der 25jährigen Jubelfeier der Ackerbauschule zu Zwätzen zu dem Zwecke mit constituirte, um Landwirthen tüchtige Kräfte von Beamten 2c. zuzuweisen, empfiehlt sein Stellenvermittlungsbureau zur Nachweisung von Vakanzen. Nichtmitglieder haben eine vorherige Einzahlung von 5 ℳ zu leisten. Gefällige Offerten sind an Herrn Vereinssekretair Lehrer **Heinze** in Schwarza bei Rudolstadt oder an Unterzeichneten zu richten.

Schwarza bei Rudolstadt.
Verein alter Zwätzner.
Hugo Graness, Vorsitzender.

Taubstummen-Anstalt.

Für folgende Geschenke herzlichen Dank: Von H. R. 1 ℳ Vom Herrn Schiedsmann Brügert in Sachen M. ./. E. 1 ℳ Vom Schiedsamt Göhritz aus einem schiedsamtlichen Vergleiche 3 ℳ Von Ungenannt, Postzeichen Halle, 40 ℳ und von Gemeinde Rathewitz 1 ℳ 75 ₰.

Halle, 20. Februar 1882.
Klotz.

Ein Notizbuch mit zwei Pfandscheinen vom landwirthschaftl. Institut bis Sophienstr. verl. Abzg. Albrechtstr. 4, Hof.

Ein kl **Hund** zugelaufen kl. Ulrichstr. 8.

Ein Paar **gefütt. Pferdedecken** von einem **armen Knecht** auf dem **Trödel** oder **Schülerhof verloren gegangen,** gegen **gute Belohnung** abzugeben bei **O. J. Seidler, gr. Steinstr. 21.**

Unserm Freunde **Otto Müller** zu seinem heutigen Wiegenfeste ein dreimal donnerndes Hoch. **Er lebe hoch!**
Seine Freunde.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18820223029/fragment/page=0004